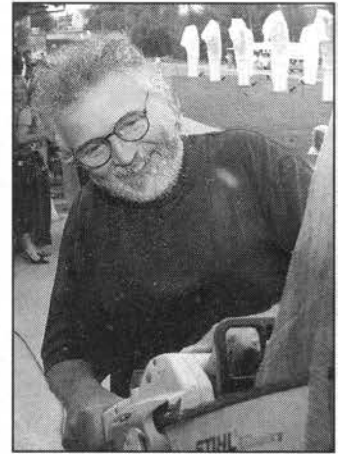
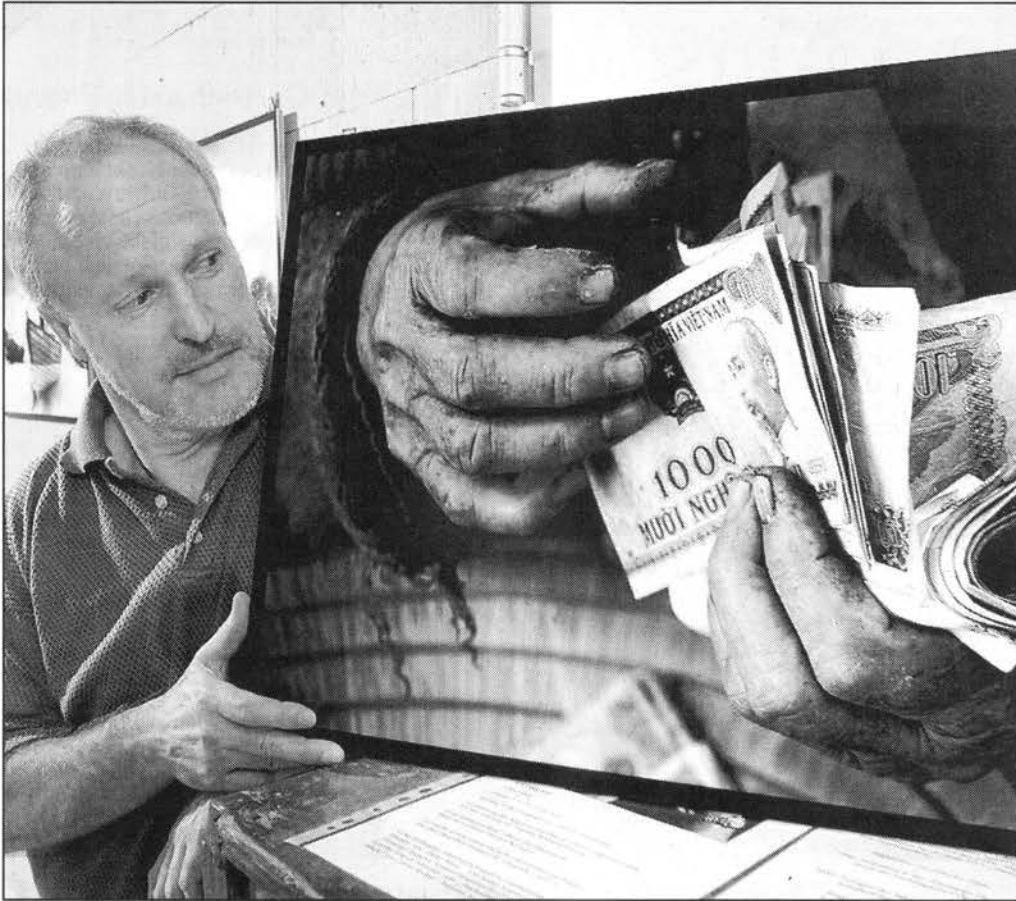




Bäume im Südpark, eingewickelt und angestrahlt: Mit dieser Licht-Klang-Installation beeindruckten Wolfram Lakaszus und Iris Saenger.



Kunst in den Ateliers der alten Güterhallen: Der Ohligser Autodidakt Uwe Flöck mit einem seiner preisgekrönten Aufnahmen, Heinz-Peter Knoop bei der Arbeit und Ulle Huth vor ihrer riesigen Karton-Installation (von links oben nach rechts unten). Fotos: Uli Preuss

# Solingen zeigt sich kunstvoll

Bunte Lichterwelt in der Klingensteinadt:  
Im Rahmen von „Solingen 24 Stunden live“  
präsentieren Profis und Laien  
ihre Werke der breiten Öffentlichkeit.

(dn) Die zarten Bäumchen sind von feinen Gaze-Planen umfangen. Anmutig bewegen sie sich im auffrischenden Wind. „Im Dunst sind sie manchen als wandelnde Riesen erschienen“, erzählt Wolfram Lakaszus. Am sonnen-satten Nachmittag wirkt die „Südpark-allee“ von ihm und Iris Saenger schon nachhaltig auf die eintrudelnden Besucher an der Bahnhofstraße. „Ich finde das toll, was aus dem alten Gelände hier gemacht worden ist“, meint Erika Wiesner. Die Haanerin ist mit ihrem Mann eigentlich zum Steinhaus-Tanzcafé gekommen. Zuerst flaniert sie nun mit ihm über die „große Künstlermeile“. Hier tummeln sich rund um ihre offenen Ateliers die 15 ansässigen Künstler vom Förderverein Güterhallen. Ihr Motto „Wir sind der Südpark“ zum Eröffnungsfest lässt Kunst und Kultur vor Ort aufleben. Aufregung und Stolz liegen in der Luft. „Endlich habe ich das Gefühl, richtig hier zu wohnen“, be-



tont Vorsitzender Peter Amann. In Ruhe betrachtet er die ausgefeilten Fotoarbeiten von Uwe Flöck. Dieser stellt seine Reise- und Landschaftsbilder momentan als erster Gast in den ehemaligen Güterhallen aus. „Man fühlt sich wie in einer großen Familie“, sagt der von „Fotoheft“ zum Fotograf des Jahres 2005 Gekürte.

Gleich nebenan können Besucher selber künstlerisch aktiv werden. Im Forum Produktdesign, wo noch bis zum 20. Oktober die Ausstellung „Zukunft made in Solingen“ läuft, hat Industriedesignerin Martina Lauterjung kleine Kubus-Modelle zur Gestaltung ausgelegt. Kaum zwei Stunden nach Beginn der Aktion hängen schon an die 20 Würfel mit bunten Motiven neben dem begehbaren Ausstellungskubus. „Dazu lass ich mich gern verführen“, lacht Theo Schuy der Mitarbeiterin der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt entgegen. Schnell hat er die Clemens-

kirche und die Müngstener Brücke auf das Papier gezaubert.

Die Lichtmagie auf der Korkenziehertrasse ist zu diesem Zeitpunkt noch im Entstehen. Auf dem Kunstpfad des Gymnasiums Vogelsang werden 1000 selbst gesammelte und gefärbte Gläser mit brennenden Teelichtern versehen. „Das ist unser Weg, der Solingen und die verschiedenen Kulturen durch die unterschiedlichen Farben verbinden soll“, erläutert Laura Dross, die das Projekt mit Miriam Bauer verwirklicht hat. Fast ein Dutzend Ideen

haben sie und ihre Mitschüler aus dem letzten Kunstkurs über ein Jahr lang ausgeformt. Ob Collage im Tunnel Scheidter Straße oder „Anregung der Sinne“-Würfelobjekt am Botanischen Garten: Kunstlehrerin Susanne Catrein ist auf alle Werke stolz.

Mit Freude zeigt schließlich auch Sascha Reichert sein wachsendes Atelier an der Kirschbäumer Straße. Mit einer „Monopoly-Night“ hat der Künstler nun einen neuen Raum eingeweiht.

► Die heutigen Termine von „24hlive“ finden Sie auf Seite 15.



Die Skulptur „Solagon“ ist im Park von Schloss Grünewald zu bewundern. Gartenkunst zeigt auch Ilse Schmitz am Steingarten 10.